

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/022(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 13.06.2006	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.06
- 4 Anfragen und Mitteilungen
- 5 Bericht der Basisförderschulen der Förderzentren Nord, Mitte und Süd zum Stand der Entwicklung
BE: Schulleiter
- 6 Anträge
- 6.1 Schülerbeförderung für Gymnasiasten
Vorlage: A0079/06

6.1.1 Schülerbeförderung für Gymnasiasten

Vorlage: S0098/06

BE: FB 40

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Hans-Joachim

Mewes

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 5 Stadträten fest. SR Canehl und SR Dr. Schmidt sind entschuldigt; für SR Canehl ist SR Dr. Reichel anwesend. Ab 17.00 Uhr sind 6 stimmberechtigte SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

SR Müller erfragt den Grund, warum der Antrag 0073/06 (Schülerbeförderungskosten für Schülerrinnen und Schüler in besonderen sozialen Lagen) nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Ausschussvorsitzende bittet um Fragestellung hierzu bei den TOP 4 bzw. 6.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird der TOP 5 vorgezogen.

Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.06

SR Löhr beantragt folgende Richtigstellung seiner Aussage im TOP 4 (Seite 4, 1 Satz):
 „... 4 zukünftige kommunale Gymnasien für die Stadt werden ausreichend sein“.

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.05.06 wird mit vorgenannter Änderung bestätigt.
 Abstimmungsergebnis: **3 : 0 : 2**

4. Anfragen und Mitteilungen

- SR'n Dr. Hein erfragt den Grund der noch immer fehlenden Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag zur Übernahme von Schülerbeförderungskosten in besonderen sozialen Lagen. Herr Krüger berichtet, dass vom FB 40 bei der ARGE telefonisch die Übergabe von Zahlenmaterial angemahnt wurde. Seitens der ARGE wurde um Terminverlängerung bis zur nächsten Ausschusssitzung gebeten.
 Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Antrag auf die Tagesordnung für die Juli-Sitzung

zu nehmen, egal ob die Stellungnahme der Verwaltung vorliegt oder nicht. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

- Zur Frage des SR Schindehütte nach dem Vorliegen der IZBB-Förderbescheide wird vom FBL 40 mitgeteilt, dass für die GS Lindenhof der Bescheid für Ende Juni avisiert und der Zeitplan noch nicht in Gefahr ist.
Von SR'n Dr. Hein wird vorgeschlagen, über die Stadträte die zügigere Bearbeitung zu beantragen.
- SR Schindehütte fragt, wie die Datensicherheit an den Schulen gewährleistet wird und bittet um eine Prüfung und schriftliche Stellungnahme.
Herr Krüger erklärt den Stand der Vernetzungen an den Einrichtungen (u.a. T@School).

5. Bericht der Basisförderschulen der Förderzentren Nord, Mitte und Süd zum Stand der Entwicklung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Vertreter der drei Förderzentren und bittet um die jeweiligen Vorstellungen der Konzepte und Bericht zum Entwicklungsstand.

Die Schulleiterin der Basisförderschule des Förderzentrums Nord, Frau Groß, stellt die Mitglieder der Steuerungsgruppe vor. Sie informiert über das Förderzentrum der Grundschulen, Sekundarschulen, Kindertagesstätten und über die sonderpädagogische Beratung. Einzelne Schwerpunkte der Arbeit werden vorgestellt von Herrn Neumann, Schulleiter der GS „Am Fliederhof“, Herrn Häberer, Schulleiter der Sek. „W. Weitling“, Frau Straßenburg, Koordinatorin der Förderschule für Sprachentwicklung im FÖZ Nord.
Zum Förderzentrum gehören im Jahr 2006 5116 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9. Mit der GS „Am Grenzweg“ gehört auch eine behindertengerechte Einrichtung zum Förderzentrum. Es wurden 223 Diagnostiken durchgeführt, dav. ca. 50 auswärtige (FÖS Spr).

Die Basisförderschule für das Stadtgebiet Süd ist die Erich-Kästner-Schule. Herr Schmidt, Schulleiter der E.-Kästner-Schule, gibt einen Überblick über die Kooperationspartnerschaften und Aufgaben. Zu den Aufgaben gehören u. a. ambulante und mobile Aufgaben (wie Beratung der Eltern und der Schüler), Diagnostik (diagnostiziert wurden bisher 73 Schüler), gemeinsamer Unterricht, Fort- und Weiterbildung der Lehrer.
Herr Schmidt richtet die Bitte an den Ausschuss BSS, sich dafür einzusetzen, dass die von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Mittel aufgestockt bzw. besser verteilt werden (z. B. Erhöhung des Kopierlimits).

Für das Förderzentrum Mitte gibt Frau Henning, Schulleiterin der GS „Stormstraße“ einen Ausblick auf die Angebote und nennt die Kooperationseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des FÖZ. Basisförderschule für MD-Mitte ist die Salzmannschule. Im Förderzentrum wird gemeinsamer Unterricht erteilt in den Klassenstufen 1 bis 9 für die verschiedenen Förderbedarfslagen (Hören, Lernen, geistige Entwicklung) und Unterricht bei Teilleistungsstörungen. Es wurden 95 Diagnostiken durchgeführt.
Frau Henning weist auf das Problem fehlender Lehrer/-innen für LRS und Rechenschwäche hin.

Wünschenswert ist auch die Planungssicherheit für die Standorte der Partnerschulen; analog des Hinweises von Herrn Schmidt bemängelt auch sie fehlende Haushaltsmittel. Ebenso sollten die Stunden der Schulsekretärinnen im Bereich der Förderzentren, vor allem der Basisförderschulen, aufgestockt werden.

Der Ausschussvorsitzende dankt den Vertretern der drei Förderzentren für die Ausführungen.

Auf Anfrage des SR Müller informieren die Vertreter der FÖZ über die Anzahl der Schüler mit Teilleistungsstörungen.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, zeigt sich erfreut über die guten Ergebnisse in der Diagnostik, möchte aber noch Aussagen zur individuellen Förderung der Kinder haben. Die Vertreter der Förderzentren erläutern den erhöhten Förderbedarf und machen die Problematik deutlich.

Der Schulleiter der Sek. O. Linke, Herr Ackermann, teilt mit, dass die Zahl der Schulversager und Schulverweigerer seit der Zugehörigkeit zum FÖZ Mitte nachweislich gesenkt werden konnte.

Er bittet um Unterstützung durch die Verwaltung, um entgegen dem Beschluss des Landes eine Ausnahmegenehmigung für die Sek. O. Linke zu erreichen und eine 5. Klasse bilden zu können.

Die Vors. des Stadtelternrates, Frau Bruns, fragt nach einer Kooperation der drei FÖZ.

Der Schulleiter der Erich-Kästner-Schule führt an, dass eine territoriale Abgrenzung vorhanden ist, jedoch keine Konkurrenz zwischen den Förderzentren besteht, sondern eine Zusammenarbeit.

Der FBL 40, Herr Krüger, teilt auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden mit, dass seitens des FB 40 Widerspruch gegen die Entscheidung des Landes – nicht erteilte Ausnahmegenehmigung für die Sekundarschulen O. Linke und G.W. Leibniz – eingelegt wurde und die Antwort nun abzuwarten ist.

Nach Meinung des SR Schindehütte ist es nicht hinzunehmen, dass auf Grund der nicht erteilten Ausnahmegenehmigung für die Sek. O. Linke das Förderzentrum nicht mehr arbeiten kann, ebenso ist eine Schließung der Sek. G.W. Leibniz nicht vorstellbar. Der Schulentwicklungsplan ist zu überarbeiten, von ihm wurden bereits entsprechende Vorschläge unterbreitet.

SR Giefers fügt an, dass sich der zzt. gültige Schulentwicklungsplan überholt habe und daher eine neue Planung vorgelegt werden müsse.

Der FBL 40 teilt mit, dass etwa im September ein aktueller SEPL durch die Verwaltung vorgelegt wird.

SR Schindehütte greift das angesprochene Problem der Stunden für die Schulsekretärinnen auf. Die genannte Zahl von 391 Diagnostikverfahren lässt die zusätzliche Belastung für die Schulsekretariate erkennen. Die Stundenanzahl für die Schulsekretärinnen scheint eindeutig zu knapp bemessen zu sein.

Frau Groß, SL'n der Comeniuschule, spricht die ebenfalls zu geringen Haushaltsmittel für Büromaterial an.

Herr Redlich, Referent für Förderschulen im LVwA, verweist auf das Verfahren und die veränderten Aufgaben für Land und Schulen.

SR Stage vermisst aufgezeigte Lösungsmöglichkeiten durch die Verwaltung und erfragt, inwieweit die Schulen einbezogen werden.

SR'n Dr. Hein schlägt vor, im nächsten Haushaltsplan die Mehrkosten und Mehrarbeit an den Förderschulen extra auszuweisen, um zu erkennen, wie ein Ausgleich erfolgen kann.

Herr Krüger, FBL 40, gibt zur Kenntnis, dass die Stundenberechnung der Schulsekretärinnen für das neue Schuljahr zzt. erfolgt. Zur Einbeziehung der Schulen teilt er mit, dass z. B. die Anzahl der abgerechneten Kopien eingesehen werden kann.

Herr Redlich, LVwA, fügt an, dass z. B. die Sprachheilschule überregionale Aufgaben wahrnimmt.

6. Anträge

Hinweis: Ab 17.30 Uhr sind noch 5 stimmberechtigte SR/SR'n anwesend.

6.1. Schülerbeförderung für Gymnasiasten Vorlage: A0079/06

Die Fraktion B 90/Die Grünen ist Einbringer des Antrages. SR Giefers begründet die Antragstellung und legt dar, dass mit der jetzigen Regelung eine Ungleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler der Gymnasialstufe ab Klasse 11 gegenüber der Sekundarstufe I bestehe und eine Gleichbehandlung beantragt wird.

SR'n Dr. Hein hält die Antragstellung für angemessen. Nach ihrer Meinung wäre jedoch eine Genehmigung zur Beförderung für alle Schüler die richtige Forderung.

Auf Anmerkung der Vorsitzenden des Stadtelternrates, wonach Schüler der 11. und 12. Klasse anders bewertet werden als Schüler der 10. Klasse, erklärt Frau Andrae, FB 40, dass lt. Schulgesetz für Schüler bis Klasse 10 die Pflicht zur Schülerbeförderung besteht, darüber hinaus ist es für die Kommunen eine Kann-Bestimmung.

SR Stage legt dar, dass auf Grund der verminderten Anzahl der Gymnasien die Schüler weitere Wege haben werden und kündigt an, dass die Fraktion future! einen Änderungsantrag stellen wird.

Nach Ansicht des SR Schindehütte müsste die Satzung der Schülerbeförderung überplant werden.

Abstimmungsergebnis zum A 0079/06: **0 : 5 : 0**

6.1.1. Schülerbeförderung für Gymnasiasten Vorlage: S0098/06

Die Stellungnahme der Verwaltung S 0098/06 wird **zur Kenntnis genommen.**

- Die letzte Sitzung des Ausschusses BSS vor der Sommerpause findet am 11. Juli statt. Der Tagungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gunter Schindehütte
Vorsitzende/r

Schriftführer/in